

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Montag, 23. Juni 1890.

Amnahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Verantwortl. Herausgeber: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mtl.
vierteljährlich.

Anzeigen: die Petzelle oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Reklame 30 Pf.

Der Kaiser bei Krupp.

Essen, 20. Juni.

Auf dem "Hügel" weht die Kaiserstandarte! Der deutsche Kaiser ist bei Krupp als Guest eingeladen.

Es war am 20. Juni 1878, als der damalige Prinz Wilhelm ebenfalls auf dem Hügel weiste und dort drei Tage lang in gemütlichen Familienevents zugetragen, die Krupp'schen Werke besichtigte, den Kreis der wunderbaren Umgebung des Hügels genoss, an jedem Morgen ein Bad in dem freien Flußstrom nahm und auch der Stadt Essen einen Besuch abstattete, im fröhlichen Kreise der "Glocke" das Wohl der Stadt in einem Krug "Echte" trinkend. Wie viel frohe und trübe Ereignisse sind seit diesem Zeitpunkt an dem deutschen Kaiserhause und mit ihm an dem jetzigen Träger der Krone vorübergegangen! Wie viel schwerer ist die Verantwortung, welche jetzt auf dem damals so jugendlichen Herrscherkopf ruht! — Im wahren Bewußtsein dieser Verantwortung ist er heute wiederum nach Essen gekommen, um eine Stätte deutscher Gewerkschaften in dem Landesteile aufzutun, welcher im Mai vorigen Jahres die Blüte der gesammten zwölftürkten Welt auf sich rückte und so schwere und ungerechte Belästigungen über sich ergehen lassen mußte. Wir zweifeln nicht, daß die Eindrücke, welche der Kaiser am heutigen Tage hier empfangen hat, Eindrücke, die nicht durch künstliche Mittel hervorgerufen waren, sondern der gewöhnlichen Wirklichkeit entsprechen, ein ganz anderes Bild des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer darboten, als es von so vielen Seiten, mit oder ohne Absicht, im vorigen Jahre aus der heiligen Gegend gezeichnet worden ist. Doch hinweg mit dieser Erinnerung und vorwärts zum Bericht über fiktive Stunden, die jedem Theilnehmer unvergänglich sein werden.

Plötzlich um 9 Uhr fuhr der Sonderzug, der den Kaiser brachte, in das Krupp'sche Werk ein, wo ein besonderer Bahnhof errichtet war, auf welchem der Kaiser, von Herrn Krupp ehrerbietig begrüßt, und sein Gefolge austieg. In demselben befanden sich der Generalleutnant v. Wittich, Wirklicher Geheimrat v. Lucas, Hofmarschall Graf v. Bücker, Geheimrat Hinze, Generalmajor Dr. Leuthold, Kapitän zur See Sac, Major v. Höltzen, Major v. Scholl, Major Freiherr v. Seckendorff, Hofstaatssekretär v. Schwerin und Hofrath Dehnhard. Zunächst erfolgte die Vorstellung des Direktors und der Prokurat der Firma Krupp, welche aus den Herren Geheimen Finanzrat Jenke, Finanzrat Gussmann, den Direktoren Longdon, Asthow, Altpfaff, Groß, Fitting und Dr. Schmidt bestehen. Die Beamten des Hauptkontos, die Reisekosten und Betriebsführer hatten hinter dem Bahngleis Platz genommen. Alle diese Herren wie die Gäste des Herrn Krupp hatten auf besonderen Wunsch des Kaisers einfache schwarzen Gehrock angelegt. Bei seiner Ankunft war der Kaiser durch hundert Salutschüsse begrüßt worden, welche weit hin ein Echo erweckten.

Sofort wurde dann die Wanderung durch das umfangreiche Werk, das in seinen höchsten Werksräumen allein 15,000 Arbeiter beschäftigt, angestellt, und es konnten naturgemäß nur einzelne Abtheilungen, bei deren Durchsichten so wie auf den Wegen des ganzen Etablissements Se. Majestät fortwährend mit begeisterten Hochrufen begrüßt wurde, der Besichtigung unterworfen werden. Zunächst eine Abtheilung für Friedensmaterial, die zweite mechanische Werkstatt. Hier wurden schwere Schiffswellen, Maschinensäulen für Bergwerke, Kurbelachsen u. s. w. bearbeitet. Die besondere Aufmerksamkeit des Kaisers erregte eine schwere Wasserhaltungsmaschine, welche für eine von der "Genußhöfungsblätter" in Oberhausen zu erbauende Maschine bestimmt ist. An vier, für zwei deutsche Kriegsschiffe bestimmte, 16 Meter lange Propellerwellen und eine Torpedojäger-Propellerwelle, für die Werft Schichau in Elbing bestimmt, nahm man die interessante Arbeit des Durchbohrens wahr, eine Kurbelachse aus Tiegelstahl für das Panzerschiff D der Wilhelmshafener Werft, sechs Kurbelachsen für zwei spanische Kreuzer, die auf Palmers Shipbuilding Company erbaut werden, eine dreiflügelige Schiffsschale für Giovanni Ansaldo in San Pier d'Arena bildeten weitere in Arbeit begriffene Stücke dieser Werkstatt.

Von hier aus ging die Wanderung in die dritte mechanische Werkstatt, welche für die Kanonenbohrerei bestimmt ist, ebenso wie die daraus bestehende Kanonenwerkstatt I. Das Interesse, welches hier der oberste Kriegssher für eine 8,8-Zentimeter-Kanone, für 24-Zentimeter-Schrapnells und Stabszylinder-Granaten, 21-Zentimeter-Haubitzen, 13-Zentimeter-schnellfeuernde Kanonen, Bremszylinder für Lafetten u. s. w. an den Tag legte, ist beeindruckend. In der Kanonenwerkstatt III. wurden sodann eine große Anzahl fertiger, für die verschiedenen Länder bestimmter Kanonen gezeigt, u. a. eine 30½-Zentimeter, die das städtische Gewicht von 53,000 Kilogramm hat, eine Krupp'sche schnellfeuernde von 14-Zentimeter und eine solche von 16-Zentimeter, sechs 17-Zentimeter-Kanonen, 40 Kaliber lang, eine 34-Zentimeter-Kanone, 35 Kaliber lang und 31,129 Kilogramm schwer u. a. In der Kanonenwerkstatt II. erregte besondere Aufmerksamkeit die Kanonenbohrbank, die in ihrer Länge von 43 Meter wohl die längste derartige Bank sein dürfte, welche existiert, und die für Kanonen bis 150 Tonnen und 16 Meter Länge bestimmt ist. Hierjehor wir auch die neueste 30½-Zentimeter-Kanone, welche für unsere Kriegsmarine bestimmt ist. Die größte hier befindliche Kanone (42-Zentimeter) wiegt die Menge von 121,600 Kilogramm; das 14 Meter lange Rohr hat eine "Seele", durch die der Körper eines ausgewachsenen Menschen mit aller Bequemlichkeit hindurchtreten kann. Die genannte Werkstatt ist hauptsächlich für das Zulagern in den Kanonen bestimmt, welches hier praktisch, namentlich an 28-Zentimeter-, 15-Zentimeter- und 10,5-Zentimeter-Kanonen vorgeführt wird. Hier werden auch zugleich die Stangen für das Zulagern hergestellt, eine äußerst interessante Arbeit, welcher der Kaiser eingehende Aufmerksamkeit schenkte.

Die IV. mechanische Werkstatt, ein Gebäude, das in seiner ursprünglichen Form erhalten und mittin im Werk liegend heute die Arbeitsstätte des Herrn Friedr. Krupp bildet. Mit sichtlicher Bewegung betrachtete hier der Kaiser die Worte des verstorbenen Alfred Krupp, die derselbe am 24. Februar 1873 in dem Hause, wo seine Eltern gelebt hatten und gestorben waren, anbringen ließ, die Worte:

"Vor fünfzig Jahren war diese ursprüngliche Arbeiterwohnung die Zuflucht meiner Eltern. Möchte jedem unserer Arbeiter der Kummer fern bleiben, den die Gründung dieser Fabrik über uns verbangte. 25 Jahre blieb der Erfolg zweifelhaft, der seitdem allmälig die Entdeckungen, Anstrengungen, Zuverlässigkeit und Beharrlichkeit der Vergangenheit endlich so wunderbar belohnt hat. Möge dieses Beispiel andere in Bedrängnis ermutigen, möge es die Achtung vor kleinen Häusern und das Mitgefühl für die oft großen Sorgen darin vermehren."

Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein, dann bringt Arbeit Segen, dann ist Arbeit Gebet."

Möge in unserm Verbande jeder, vom Höchsten bis zum Geringsten, mit gleicher Überzeugung sein häusliches Glück dankbar und beobehrend zu begründen und zu festsetzen streben; dann ist mein höchster Wunsch erfüllt.

Eisen, Februar 1873.

Alfred Krupp.

25 Jahre nach meiner Besitzübernahme." In der That, auch ein sozialpolitisches Programm, und wahrlich nicht das schlechteste!

Deutschland.

Berlin, 23. Juni. Ein sehr festliches Fest feierte heute das Regiment der Garde du Corps, dessen fünf Eskadrons seit Jahresfrist in Potsdam vereinigt sind. Auf 150 Jahre ruhmreichen Bestehens blickt das Regiment zurück; es ist einer der wenigen Truppenteile des preußischen Heeres, welcher noch von dem Schlachtenmeister Friedrich dem Großen errichtet worden ist. Dies geschah

30½-Zentimeter-Geschütz im Gewichte von 41,000 Kilogramm ebensolche für ein 24-Zentimeter- und ein 17-Zentimeter-Geschütz im Gewicht von 30,700 bzw. 13,800 Kilogramm; der Reiterei der ganzen Armee aufgestellt. Im Dezember 1741 führte er sie auf dem heutigen Lustgarten den nach Potsdam berufenen Chefs einer Reiterregimente vor, erklärte hierbei das von ihm erprobte neue Reiterregiment und ermahnte die Führer, ihren Offizieren und Mannschaften den wahren Reitereiern der Beweglichkeit und des ungestüm Angriffs und Niederreitens einzuführen. So wurde eine Schwadron der Garde du Corps die Pflanzstätte der Erfolge und des Ruhmes der fridericianischen Reiterei, aus welcher diejenigen unserer Tage hervorgegangen ist. Schon der zweite schlesische Krieg zeigte die Erfolge. Reichen Anteil hatte die Garde du Corps-Schwadron an dem Siege bei Hohenfriedberg und konnte nach beendeter Schlacht die erungenen Trophäen in feierlichem Einzuge nach der Berliner Garnisonskirche bringen, von wo sie später in das Zeughaus übergeführt wurden. Im Jahre 1756, im dritten schlesischen Krieg, wurden die Garde du Corps durch 2 Schwadronen verstärkt und erzielten 1757 bei Prag und Rossbach, 1758 bei Zorndorf und bei Hochflur mehrere Siege.

Nachdem noch ein 12-Zentimeter-Belagerungsgeschütz besichtigt war, wurde dem Kaiser eine Verteilung der Gewehr und Munitionen vor. Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen. Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

Der Kaiser zeigte hier ein besonderes Interesse für die beiden Sieger von Batuco in Chile: die 7,5-Zentimeter-Feld- und Gebirgskanonen.

Es sind dies diejenigen Geschütze, welche im März d. J. bei einem Wettbewerb zwischen den beiden neuen Konstruktionen mit Zielen ausgemessen, 30 Meter lichte Weite, 83 Meter Länge, 2400 Quadratmeter Bodenfläche und einem Vorlauf von 470 Quadratmetern Bodenfläche. Hier sind Kanonen von 150,000 Kilogramm Tragfähigkeit angebracht.

Von dort aus ging es zum Schießstand.

Hier waren eine Anzahl von Feld-, Festungs-

und Gebirgskanonen neuerer Konstruktion aufgestellt.

</div

seln zusicherte, heute der Pforte eine neue Note überreicht habe. In dieser Note bezeichnete Russland die Antwort der Pforte als nicht befriedigend, verlange eine schnelle Erfüllung seiner Forderungen und erkläre, im Verneinungsfalle sich Weiteres vorbehalten zu müssen.

Die "Agenz" ist ferner von kompetenter Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die Batareiter Nachrichten, denen zufolge in Macedonien völige Anarchie herrsche, vollständig unbegründet seien. Alles dort Vorgekommene bekränke sich auf einige Verbrechen oder Vergehen, die unter das gemeine Recht fielen, und mit deren Untersuchung die Gerichte bereits beschäftigt seien.

Stettiner Nachrichten.

Stettin., 23. Juni. Zu den vielen Liebesanfangen, welche ihre Begründung Herrn Kommerzienrat Quistorp verdanken, ist wieder eine neue getreten, indem am gestrigen Sonntag die von Herrn Quistorp eingerichtete "Ernst Moritz Arndt-Stiftung" ihre Weihe erhalten. Das frühere Gut Ekerberg, welches, von prächtigen Parkanlagen umschlossen, still und ruhig entfernt von dem Getriebe der Großstadt liegt, aber von hier aus doch leicht und bequem zu erreichen ist, hat einen vollständigen Umbau erfahren und ist zu einer Krankenanstalt eingereichtet, in welcher alle Verbesserungen der Neuzeit berücksichtigt sind und gleichzeitig für die Bequemlichkeit der Kranken in ausgiebigster Weise gesorgt ist. Die großen, lüftigen Wohn- und Schlafzimmer für die Kranken sind auf das behaglichste eingerichtet, die Küchen und Keller können als Pflegeraum bezeichnet werden und zeigen gleichzeitig von der Tüchtigkeit ihrer Gewerbetreibende. Zum größten Schmuck gereicht der neuen Anstalt der im oberen Stockwerk befindliche Saal; die Fenster zeigen prächtige Glasmalereien, die Decke und Wände geschmackvolle Malerei, auf letzterem sind zahlreiche Bibelsprüche, besonders aus Matthäi Kap. 5 angebracht. In diesem Saale vereinigte sich gestern Nachmittag eine zahlreiche Gesellschaft, darunter viele Geistliche, nach der Einweihung des neuen Stiftungsgebäudes bezogenen. Eingeleitet wurde die Feier durch Chor- und Gemeindegesang, sodann trat der Präses der Provinzialsynode, Herr Superintendent Rübsam in Möringen, vor dem Altar und hielt unter Zuhilfenahme eines Psalms die Weiberrede. Nach derselben stimmte die Gemeinde den Choral "Ach bleib' bei meiner Gnade" an und hielt dann Herr Pastor Brandt die Liturgie. Nach abermaligem Chor- und Gemeindegesang hielt Herr Pastor Bahr über Jesaja 40 V. 26—31 die Predigt. Demnächst erfolgte die Einfeierung der Landwohnsitzes, den fortan die letzte Ehre zu erweisen. Der Sarg, dicht mit Blumen und Kränzen bedeckt, war in der Leichenhalle des Garnisonssazarets aufgebahrt und hielt an demselben Herr Pastor Wiegener eine tiefereigene Leichenrede, sodann setzte sich der Herr Kommerzienrat Quistorp zu einem Kaffee und besichtigten demnächst eingehend sämtliche Räume des Hauses, wobei allseitig der Bewunderung über die praktische und behagliche Einrichtung Ausdruck gegeben wurde. Die "Ernst Moritz Arndt-Stiftung" soll fortan alten, an Siechthum leidenden Frauen eine Ablösung in welchem sie für Geist und Körper die nötige Ruhe und Erquickung finden. Möge die Stiftung diesen Zweck voll und ganz erfüllen und möge sich ihr bald das Interesse und die Unterstützung weitester Kreise zuwenden.

Die günstige Witterung am gestrigen Sonntag hatte eine umfangreiche Auswanderung der Bergungslustigen zur Folge gehabt und diesem Umfange halb es auch das Rad-Wettfahren des Gauverbandes Nr. 27 (Stettin) des deutschen Radfahrer-Bundes zu danken, daß der Besuch ein überaus starker war. Das Wettfahren fand auf der Falkenwalder Chaussee vom Glambek-See bis zum Chauseehause statt und beobachteten sich an demselben auch Radfahrer aus Lübeck, Bremens, Stargard und Rostock. Das Publikum hatte die Seiten der Rennstrecke dicht besetzt, doch zeigte sich bald, daß für den Radfahrer Sport noch nicht dasselbe Interesse vorhanden ist, als für Wettkämpfen und Ruder-Rennen, denn viele der Anwesenden entfernten sich schon lange vor Beendigung des Wettkampfes und die Rennen verfehlten bei den Zuschauern die rechte Wirkung. Schluß daran mag auch gewesen sein, daß einzelne der Wettkämpfen den Teilnehmern zwar mit großem Eifer begonnen wurden, daß dieser Eifer jedoch bald nachließ und dadurch ein-eine Fahrt ziemlich uninteressant und wenig spannend verliefen — es fehlte der wahre Sportgeist und dies stimmte auch das Publikum ziemlich lau. Als Preisträger fungierte Herr Rechtsanwalt Geisenheimer, als Zierrichter Herr F. Giese, als Abläufer Herr W. Henkel und als Zeitmesser die Herren Schulte und B. Gelehrter.

Nach einem Parade-Spiel sämtlicher Radfahrer auf der Rennstrecke begannen die Wettkämpfen und nahmen folgenden Verlauf: 1) Eröffnungsfahrt (2000 Meter). Von 8 Teilnehmern erhielt G. Rosenburg den 1. Preis, W. Henkel den 2. und W. Darmer (Stettiner Radfahrer-Klub "Wanderer") den 3. Preis.

2) Sicherheitsfahrt mit Vorlage (2000 Meter). 5 Teilnehmer. 1. Preis: C. Dobberitz (St. R. Kl. "Wanderer"), 2. Preis: J. Krämer-Stargard, 3. Preis: F. A. Kaller.

3) Dreiradfahrt (1500 Meter). 4 Teilnehmer. 1. Preis: P. Schröder (Erster St. Bicycle-Kl.), 2. Preis: E. Nehls (St. R. Kl. "Wanderer").

4) Hauptfahrt (3000 Meter). 1. Preis (Meisterfahrt): R. Malecki (Erster St. R. Kl.), 2. Preis: W. Darmer (St. R. Kl. "Wanderer"), 3. Preis: O. Barth.

5. Eröffnungsfahrt (1500 Meter). 3 Teilnehmer. Den ausgezeichneten Ehrenpreis errang W. Böhm (St. R. Kl. "Wanderer").

6. Jugendfahrt. Den Preis holte sich Bernhard Stöwer.

Der arme Jonathan stellte sich gestern im Bellevue-Theater zum ersten Male dem Sonntags-Publikum vor und, wie zu erwarten, war das Theater bis zum letzten Plätzchen ausverkauft und erntete die Vorstellung lebhafte Beifall. Im dritten Akt wäre es fast zu einer sehr verbängnisvollen Unterbrechung gekommen, ein starker Brandgeruch erfüllte plötzlich den Raum, das Publikum wurde unruhig und schor erhoben sich auf den verschiedenen Plätzen Gruppen, um dem Ausgang zuwischen, als Herr Bing, welcher eben mit Dr. Grob das Fächerherd vortrug, das Gefährliche der Situation bemerkte, seinen Vortrag unterbrach und das aufgeregte Publikum um Ruhe bat, da nicht die geringste Gefahr vorliege, sondern der Brandgruß nur im folge künftiger Raucherzeugung entstanden sei. Um dem im Hintergrund der Bühne im dritten Akt vorübergehenden Dampfschiff den nötigen "Dampf" zu geben, hatte man in den Schornsteinen des Dampfers einen brennenden Zündstoff gelegt, welcher zwar dem Zweck der Rauchentwicklung entsprach, daneben aber einen entzündlichen Brandgeruch ausströmte. Lebendig war damit seitens der Regie mindestens leichtfertig gehandelt, denn hätte sich die Panik dem ganzen Publikum mitgetheilt — und dies wäre ohne die beruhigende Erklärung des Herrn Bing geschehen — wäre bei dem überfüllten Hause ein recht bedenkliches Unglück unausbleiblich gewesen.

Der Schützen-Verein der Stettiner Buchdrucker feierte gestern, vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Theilnahme der Bürger Günterberg, ihrer Angehörigen und Freunde das 30-jährige Fest im Garten und Saale der Podejewischer Waldhalle. Bei dem damit verbundenen Scheibenchießen errang Herr Heinrich Kruse die Königswürde.

Bon dem Aufschwunge des Allgemeinen in den deutschen Sprachvereins geht ein soeben erschienenes Druckwerk "Stiftung, Einrichtung und Entwicklung des Vereins. Bericht der Mitglieder. Öster 1890. Braunschweig bei J. H. Meyer, 50 Pf." erfreuliche Runde. Es enthält einen kurzen Bericht über die Entstehung des Vereins und über sein Anwachsen. In einem Zeitraum von 5 Jahren hat es der Verein bis auf 165 Zweigvereine und 11,507 Mitglieder gebracht, ein Zeichen dafür, daß im deutschen Volke das sprachliche Gewissen erwacht ist, und daß Pflege, Hebung und Reinigung der Sprache als Mittel zur Kräftigung vaterländischer Gefügung von Tausenden anerkannt werden. Das Druckwerk, das auch die Satzungen des Vereins und ein vollständiges Verzeichniß seiner Mitglieder (darunter Stettin mit 44 Mitgliedern) enthält, ist vorzüglich geeignet, über das Wesen und die Thätigkeit des Vereins Aufschluß zu geben. Ein Aufruf des Vorstandes darin fordert zum Beitritt auf. Der Beitrag beträgt 3 Mark; dafür erhält man die monatlich erscheinende Zeitschrift des Vereins und alle von ihm ausgehenden Schriften, wie z. B. die Veröffentlichungen, von denen bis jetzt drei erschienen (Speisekarte — Handel I häusliches Leben), zwei im Druck (Gericht und Verwaltung — Schule) und andere in Bereitstellung sind.

Der Amtsgerichts-Rath Schwantes in Stettin ist als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Stettin versetzt worden.

Bei der am Sonnabend beendeten Prüfung von See-Steuereuten in Grabow a. d. haben sämtliche dreizehn Examinierten bestanden.

lichen Brandgeruch ausströmte. Lebendig war damit seitens der Regie mindestens leichtfertig gehandelt, denn hätte sich die Panik dem ganzen Publikum mitgetheilt — und dies wäre ohne die beruhigende Erklärung des Herrn Bing geschehen — wäre bei dem überfüllten Hause ein recht bedenkliches Unglück unausbleiblich gewesen.

Der Schützen-Verein der Stettiner Buchdrucker feierte gestern, vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Theilnahme der Bürger Günterberg, ihrer Angehörigen und Freunde das 30-jährige Fest im Garten und Saale der Podejewischer Waldhalle. Bei dem damit verbundenen Scheibenchießen errang Herr Heinrich Kruse die Königswürde.

Bon dem Aufschwunge des Allgemeinen in den deutschen Sprachvereins geht ein soeben erschienenes Druckwerk "Stiftung, Einrichtung und Entwicklung des Vereins. Bericht der Mitglieder. Öster 1890. Braunschweig bei J. H. Meyer, 50 Pf." erfreuliche Runde. Es enthält einen kurzen Bericht über die Entstehung des Vereins und über sein Anwachsen. In einem Zeitraum von 5 Jahren hat es der Verein bis auf 165 Zweigvereine und 11,507 Mitglieder gebracht, ein Zeichen dafür, daß im deutschen Volke das sprachliche Gewissen erwacht ist, und daß Pflege, Hebung und Reinigung der Sprache als Mittel zur Kräftigung vaterländischer Gefügung von Tausenden anerkannt werden. Das Druckwerk, das auch die Satzungen des Vereins und ein vollständiges Verzeichniß seiner Mitglieder (darunter Stettin mit 44 Mitgliedern) enthält, ist vorzüglich geeignet, über das Wesen und die Thätigkeit des Vereins Aufschluß zu geben. Ein Aufruf des Vorstandes darin fordert zum Beitritt auf. Der Beitrag beträgt 3 Mark; dafür erhält man die monatlich erscheinende Zeitschrift des Vereins und alle von ihm ausgehenden Schriften, wie z. B. die Veröffentlichungen, von denen bis jetzt drei erschienen (Speisekarte — Handel I häusliches Leben), zwei im Druck (Gericht und Verwaltung — Schule) und andere in Bereitstellung sind.

Der Amtsgerichts-Rath Schwantes in Stettin ist als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Stettin versetzt worden.

Bei der am Sonnabend beendeten Prüfung von See-Steuereuten in Grabow a. d. haben sämtliche dreizehn Examinierten bestanden.

Aus den Provinzen.

Swinemünde., 22. Juni. Aus der ganzen Umgebung war vorgestern eine Menschenmenge hier zusammen gekommen, um dem Kanonier Lüppke aus Ritter, der am 18. d. M. bei der Seeschiffübung der Landwohnsitz das Leben verloren, die letzte Ehre zu erweisen. Der Sarg, dicht mit Blumen und Kränzen bedeckt, war in der Leichenhalle des Garnisonssazarets aufgebahrt und hielt drei erstickten (Speisekarte — Handel I häusliches Leben), zwei im Druck (Gericht und Verwaltung — Schule) und andere in Bereitstellung sind.

Der Amtsgerichts-Rath Schwantes in Stettin ist als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Stettin versetzt worden.

Bei der am Sonnabend beendeten Prüfung von See-Steuereuten in Grabow a. d. haben sämtliche dreizehn Examinierten bestanden.

Kunst und Literatur.

Zu den bereits früher erschienenen Veröffentlichungen des Deutschen Sprachvereins (1. Deutsche Speisekarte. Veröffentlichung der in der Schule und im Gasthofswesen gebräuchlichen entbehrlichen Fremdwörter. 1888. 2. Der Handel. 1. Abtheilung. Buchhaltung, Briefwechsel, Bankverkehr und Börse, 1889) kommt jetzt ein drittes hinzu: **Das häusliche und gesellschaftliche Leben.** Veröffentlichung der hauptsächlichsten im täglichen Verfahre gebrauchten Fremdwörter. Preis 60 Pf. Leipzig bei Hört und Cohn.

Auch dieses Werk beruht, ebenso wie die früheren, auf gründlichen Vorarbeiten. Der von dem Zweigverein Hannover bearbeitete Entwurf ist sämtlichen übrigen Zweigvereinen zur Prüfung vorgelegt, und auf Grund der gewachten Ausstellungen und Verbesserungsvorschläge endgültig festgestellt worden.

Das vorliegende Veröffentlichungsbuch enthält die gebräuchlichsten Fremdwörter, die in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommen, mit Hinzufügung kurzer, treffender Übertragungen. Man darf daher für dieses Schriftchen auf Theilnahme in den weitesten Schichten der Bevölkerung rechnen.

Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken. Von Hermann Jahne. Reich illustriert von ersten deutschen Künstlern. Ertheilt in etwa 14 Lieferungen (à 50 Pf.). jede 32—48 Textseiten umfassend. Verlag von Paul Kettler in Berlin W.).

Der Kunde findet in diesem Buche eine Zusammenfassung dessen, was er vereinzelt kennen gelernt, der Unfundierte reiche Belehrung und Aufklärung, jeder Leser aber empfängt neue Anregung, den Fürsten Bismarck zu verehren, ihn mit der Liebe und Dankbarkeit, die Deutschland ihm schuldet, immer im Herzen zu tragen.

Bon zahlreichen hervorragenden Künstlern in seinem Unternehmen unterstellt, ist es dem Verfasser möglich gewesen, seine frische angenehm berührende Darstellung mit prachtvollen Illustrationen zu schmücken. Zur Erleichterung des Verzuges erscheint das Buch in etwa 14 Lieferungen, welche in Zwischenräumen von drei Wochen zur Ausgabe gelangen. Die erste Lieferung bringt als Titelbild den Fürsten Bismarck nach der wohlgelegten Originalaufnahme der Hofphotographen Loscher und Peisch in Berlin und als Schlussillustration das Gemälde „der Berliner Kongress 1878“ von Anton v. Werner“ und das bekannte Bild von C. Wagner „Friedensverhandlung in Verfallen zwischen Bismarck und den beiden französischen Bevollmächtigten Jules Favre und Thiers“. Der billige Preis sichert diesem guten Werk die weiteste Verbreitung. [113]

Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken. Von Hermann Jahne. Reich illustriert von ersten deutschen Künstlern. Ertheilt in etwa 14 Lieferungen (à 50 Pf.). jede 32—48 Textseiten umfassend. Verlag von Paul Kettler in Berlin W.).

Der Kunde findet in diesem Buche eine Zusammenfassung dessen, was er vereinzelt kennen gelernt, der Unfundierte reiche Belehrung und Aufklärung, jeder Leser aber empfängt neue Anregung, den Fürsten Bismarck zu verehren, ihn mit der Liebe und Dankbarkeit, die Deutschland ihm schuldet, immer im Herzen zu tragen.

Bon zahlreichen hervorragenden Künstlern in seinem Unternehmen unterstellt, ist es dem Verfasser möglich gewesen, seine frische angenehm berührende Darstellung mit prachtvollen Illustrationen zu schmücken. Zur Erleichterung des Verzuges erscheint das Buch in etwa 14 Lieferungen, welche in Zwischenräumen von drei Wochen zur Ausgabe gelangen. Die erste Lieferung bringt als Titelbild den Fürsten Bismarck nach der wohlgelegten Originalaufnahme der Hofphotographen Loscher und Peisch in Berlin und als Schlussillustration das Gemälde „der Berliner Kongress 1878“ von Anton v. Werner“ und das bekannte Bild von C. Wagner „Friedensverhandlung in Verfallen zwischen Bismarck und den beiden französischen Bevollmächtigten Jules Favre und Thiers“. Der billige Preis sichert diesem guten Werk die weiteste Verbreitung. [113]

Bermischte Nachrichten.

Zwischen., Mitte Juni. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik wird am 26. und 27. September in Frankfurt a. M. abgehalten werden. Gemäß der Tagesordnung werden zunächst die Herren Landtagsabgeordneten Sombart und Oberpräsident a. d. von Ernsthäuser über „die Reform der Landgemeindeordnung in Preußen“ referieren; den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bilden „die Arbeitsverträge“ und die Fortbildung des Arbeitsvertrages. Der Verein wird wenige Wochen vor der Versammlung eine darauf bezügliche Vereinschrift sowie eine Abhandlung über die rheinisch-westfälische Bergwerke über die rheinisch-westfälische Bergwerke entgegen.

arbeiterbewegung an seine Mitglieder versenden. Die Vereinschrift wird durch ein Referat des Professors Brentano über das Thema eröffnet werden, der es auch übernommen hat, die Debatte der Versammlung mit einem kurzen Vortrag vom Standpunkte der Interessen der Gesamtheit einzuleiten. Neben ihm sind zwei Korrespondenten bestellt, und zwar wird Herr Bück, Geschäftsführer des Zentralverbandes deutscher Industrieller, die Frage vom Standpunkte der Arbeitgeber, das Reichstagmitglied Herr Redakteur Roggen per Frühjahr 7,48 G., 7,50 B. Roggen per Frühjahr 7,00 G., 7,10 B., per Herbst 6,08 G., 6,10 B. Mais per Mai-Juni 5,16 G., 5,23 B., per September-Oktober 5,37 G., 5,39 B. Hafer per Frühjahr 10,60 G., 10,80 B., per Herbst 6,41 G., 6,43 B.

30 Minuten. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juni 89,50, per September 88,25, per Dezember 81,75, per März 1891 79,75. Ruhig.

Wien., 21. Juni, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,02 G., 8,07 B., per Herbst 7,48 G., 7,50 B. Roggen per Frühjahr 7,00 G., 7,10 B., per Herbst 6,08 G., 6,10 B. Mais per Mai-Juni 5,16 G., 5,23 B., per September-Oktober 5,37 G., 5,39 B. Hafer per Frühjahr 10,60 G., 10,80 B., per Herbst 6,41 G., 6,43 B.

15 Minuten. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) Weizen per November 196. Roggen per Oktober 120—121—122.

Amsterdam., 21. Juni, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per November 196. Roggen per Oktober 120—121—122.

Amsterdam., 21. Juni, Nachmittags, 4 Uhr. Bancazinn 57,00.

Amsterdam., 21. Juni. Java-Kaffee good ordinary 54,75.

Antwerpen., 21. Juni, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen behauptet. — Roggen besser. — Hafer ruhig. — Gerste unbekannt.

Antwerpen., 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinerie, Type weiß solo 17,25 bez. 11. B., per Juni 17,25 B., per August 17^{1/2} B., per September-Dezember 17,50 B. Ruhig.

Paris., 21. Juni, Nachmittags. (Schlußbericht.) Lenzen: Träge.

30 Minuten. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) 95,02/1^{1/2} G. 94,97/1^{1/2} G.

3% ammortis. Rente 91,77/1^{1/2} G. 91,85

4½% Anteile 106,55 106,55

Italienische 5% Rente 96,42/1^{1/2} G. 96,50

Oesterl. Goldrente 95,00 95,00

Gold-Anteile 90,50 90,50

1½% Rente der 1880 — —

4% unifiz. Egypter 488,43 490,00

4% Spanier ältere Anteile 76¹/₂ 76¹/₂

Concert. Türkei

Offene Stellen.

Männliche.

Schneidegesellen auf Jackets und Paletots werden
a Woche verlangt. **Höferstraße 16, 1 Tr.**
Schneidegesellen auf nur gute Lagerarbeit verlangt
Schulstraße 4, 1 Tr.
Schneidegesellen auf nur gute Lagerarbeit verlangt
Breitstrasse 103, 2 Tr.
Schuhmacher-Lehrling wünscht
M. Luther, Mohmarktstr. 14.
Malergehilfen verlangt
P. Wimmer & Comp., Zillichow.
Einen Fleischerlehrling verlangt jetzt oder später
Paul Linse, Pöhlauerstraße Nr. 98.
Schneidegesellen werden verlangt
Hohenzollernstr. 67, Hof 3 Tr. links.
Ein Schuhmacher zum Ausbessern wird verlangt
F. W. Sommer, Wollwerke 35.
1 tücht. Schneidegeselle wird verlangt
Kronprinzenstr. 11, Stif. 2 Tr. links.
Schneidegesellen verlangt
Werblow, Schneiderstr. Kronenhoferstr. 6, 3 Tr.
Schneidegesellen auf gute Lagerarbeit, auf Stück oder
Woche, verlangt
Krampe, gr. Domstr. 25, 3 Tr.
1 tüchtiger fleissiger Bäcker auf Jackets sofort
verlangt
H. Wollweberstr. 6, 3 Tr.
1 Schneidegeselle für bestellte Hosen verlangt
Albrechtstr. 2, H. 4 Tr.

Weibliche.

Handnäherinnen auf Paletots können sofort eintreten
Albrechtstraße 6, Bördehaus 2 Tr. l.
1 Maschinemäherin auf Jackets und Paletots wird
verlangt
H. Wollweberstr. 6, v. 4 Tr.
Eine Aufnäherin wird für den Nachmittag genügt.
Näheres Mühlbergstr. 20, 2 Tr.
1 Maschinemäherin auf Paletots verlangt
Krautstraße 14, 3 Tr.

Geübte Handnäherin

auf gute Jackets und Paletots bei hohem Lohn verlangt
Schulstraße 7, 4 Tr., Eng. Jakobikirchhof.
Geübte Handnäherinnen auf Herren-Jackets werden
verlangt
H. Wollweberstr. 6, 3 Tr.
Handnäherinnen auf Jackets und Paletots werden
verlangt
Mauerstr. 4, 4 Tr. r.

Vermietungen.

Wohnungen.

Grünhof, Langstr. 52 sind 3. 1. Juli 2 Stuben
Schlafab., Küche, Speise- u. Mädchenkammer nebst
Küchenbenutzung zu vermieten.

Die großen Parterre-Räume
finden Wollwerke 37 zu verm. Näh. das. 1 Tr.
Charlottenstr. 3 sind Wohnungen von 2 Stuben
zu vermieten. Näheres 2 Tr. links.
Wollwerke 37, 2 Tr. sind 2 Stuben, Kabinett,
küche u. Wasserloket zu Mf. 30, u. 3 Stuben,
Kab., Küche zu Mf. 40. u. 45 z. 1. Juli zu verm.
Eine Wohnung für 27 M. zu vermieten
gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.
Führstraße 12, 1 Parterre-Wohnung zu 21 Mark
sogleich zu verm. Näheres Führstr. 18, 1 Tr.
2 Bördehäm. Küche u. Wasserleitung per 1. Juli
zu vermieten an nur ordl. Leute. Rosengarten 48.
1 Stube, Kammer, Küche und 1 Wohntür, des-
gleichen geräum. Lagerfell z. verm. Rosengarten 48.

Stuben.

1 a. Mann f. g. Wohn. bei e. Bw. Albrechtstr. 5, 2. Agg. v.
Wilhelmstr. 2, 1 Trepp rechts, gut möbliertes
Zimmer zu vermieten.
Passauerstr. 8, II, II, möbli. Zimmer a. e. Frau z. von.
1 Schlafstelle **Rosengarten 8, H. 1 Tr.**
1 j. Mann f. Schlafft. **Rosengarten 23, H. 2 Tr.**
2 j. Leute f. fr. Schlafft. alte Falkenwalderstr. 13, H. r. II.
1 Schlafft. z. verm. Philippstr. 77, H. v. b. **Schönau.**
2 j. Leute finden Schlafft. Bogislavstr. 7, H. p. I.
Möbl. Stube f. 10 M. z. verm. Pölzerstr. 2, 1 Tr.
1 ordl. Mann f. g. Schlafft. Wilhelmstr. 5, H. 1 Tr.
Ein anständiges Mädchen findet Schlaffst. mit sev.
Eingang Breitestr. Hinterstr. 1 Tr.
1 anständiger junger Mann findet freundliche
Wohnung **Vittoriaplatz 7, H. 2 Tr. r.**
1 anstl. 1. Mann f. frdl. Schlafft. Rosengarten 64, IV.
1 j. Mann f. frdl. Schlaffstelle Elisabethstr. 4, I. I.
1 oder 2 junge Mädch. finden zum 1. Juli gute
Wohnung **Friedrichstr. 7, H. vart. I.**
1 ordentl. Mann find. Schlafft. Wilhelmstr. 18, H. 2 Tr.
1 heile frdl. Stube f. 1 Schneider oder alleinfestende
Frau ist sogl. od. z. 1. Juli z. verm. Mönchenstr. 8, III v.
1 heile Kammer, passend für ein Schneider, die ihr
Bett hat, ist zu verm. Albrechtstr. 3, H. 4 Tr. I.

Lokale etc.

Bellevenestr. 8, 1 Bäckerei sof. o. sp. z. v. Näh. das. 2/2 Tr. I.

Verkäufe.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veralt. Beinläden, sowie knochen-
faserartige Wunden in kürzest. Zeit. Gegen jede
andere Wunde, wie böse Finger, Wurm, Nagel-
geschwärze, böse Brust, erkr. Glieder z. Be-
nimmt Höhe u. Schmerz. Beruhigt wild. Fleisch.
zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und
sicher auf. Bei Husten, Halsschmerz, Drüs'en, Kreuz-
schmerz, Quetsch-, Reichen, Gicht sofort Linderung.
Zu haben: Königl. Hof- u. Garnison-Apotheke
in all. and. Apotheken Stettins à Schachtel 50.

Große Auswahl von böhmischen
Pettsedern u. Dänen, fertig. Petten,
Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen
und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.
J. Ephraim Wue.,
Franenstraße 32.

Mücken-Feind.

Sicherster Schutz gegen Mücken
andere lästige Insekten. Fl. 60. S. Generalversandt:
Löwen-Apotheke, Berlin C, Jerusalemstr. 16.

Patzenhofer Bier
20 fl. M. 3,00 frei Haus.
A. Murawski,
Augusta- u. Moltestr. Ecke.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus größtes Konversations-Lexikon, 11
vorliegende Aufl. vollst von A—Z, in 15 grossen starfen
Bänden geb. statt 12 M. antiqu. für nur 20 M.
Schneidegesellen auf nur gute Lagerarbeit verlangt
Schulstraße 4, Hof 1 Tr.
Schneidegesellen auf nur gute Lagerarbeit verlangt
Breitstrasse 103, 2 Tr.
Schuhmacher-Lehrling wünscht
M. Luther, Mohmarktstr. 14.
Malergehilfen verlangt
P. Wimmer & Comp., Zillichow.
Einen Fleischerlehrling verlangt jetzt oder später
Paul Linse,
Pöhlauerstraße Nr. 98.
Schneidegesellen werden verlangt
Hohenzollernstr. 67, Hof 3 Tr. links.
Ein Schuhmacher zum Ausbessern wird verlangt
F. W. Sommer, Wollwerke 35.
1 tücht. Schneidegeselle wird verlangt
Kronprinzenstr. 11, Stif. 2 Tr. links.
Schneidegesellen verlangt
Werblow, Schneiderstr. Kronenhoferstr. 6, 3 Tr.
Schneidegesellen auf gute Lagerarbeit, auf Stück oder
Woche, verlangt
Krampe, gr. Domstr. 25, 3 Tr.
1 tüchtiger fleissiger Bäcker auf Jackets sofort
verlangt
H. Wollweberstr. 6, 3 Tr.
1 Schneidegeselle für bestellte Hosen verlangt
Albrechtstr. 2, H. 4 Tr.

Weibliche.

Handnäherinnen auf Paletots können sofort eintreten
Albrechtstraße 6, Bördehaus 2 Tr. l.
1 Maschinemäherin auf Jackets und Paletots wird
verlangt
H. Wollweberstr. 6, v. 4 Tr.
Eine Aufnäherin wird für den Nachmittag genügt.
Näheres Mühlbergstr. 20, 2 Tr.
1 Maschinemäherin auf Paletots verlangt
Krautstraße 14, 3 Tr.

Geübte Handnäherin

auf gute Jackets und Paletots bei hohem Lohn verlangt
Schulstraße 7, 4 Tr., Eng. Jakobikirchhof.
Geübte Handnäherinnen auf Herren-Jackets werden
verlangt
H. Wollweberstr. 6, 3 Tr.
Handnäherinnen auf Jackets und Paletots werden
verlangt
Mauerstr. 4, 4 Tr. r.

Vermietungen.

Grünhof, Langstr. 52 sind 3. 1. Juli 2 Stuben
Schlafab., Küche, Speise- u. Mädchenkammer nebst
Küchenbenutzung zu vermieten.

Die großen Parterre-Räume
finden Wollwerke 37 zu verm. Näh. das. 1 Tr.
Charlottenstr. 3 sind Wohnungen von 2 Stuben
zu vermieten. Näheres 2 Tr. links.
Wollwerke 37, 2 Tr. sind 2 Stuben, Kabinett,
küche u. Wasserloket zu Mf. 30, u. 3 Stuben,
Kab., Küche zu Mf. 40. u. 45 z. 1. Juli zu verm.
Eine Wohnung für 27 M. zu vermieten
gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.
Führstraße 12, 1 Parterre-Wohnung zu 21 Mark
sogleich zu verm. Näheres Führstr. 18, 1 Tr.
2 Bördehäm. Küche u. Wasserleitung per 1. Juli
zu vermieten an nur ordl. Leute. Rosengarten 48.
1 Stube, Kammer, Küche und 1 Wohntür, des-
gleichen geräum. Lagerfell z. verm. Rosengarten 48.

Stuben.

1 a. Mann f. g. Wohn. bei e. Bw. Albrechtstr. 5, 2. Agg. v.
Wilhelmstr. 2, 1 Trepp rechts, gut möbliertes
Zimmer zu vermieten.
Passauerstr. 8, II, II, möbli. Zimmer a. e. Frau z. von.
1 Schlafstelle **Rosengarten 8, H. 1 Tr.**
1 j. Mann f. Schlafft. **Rosengarten 23, H. 2 Tr.**
2 j. Leute f. fr. Schlafft. alte Falkenwalderstr. 13, H. r. II.
1 Schlafft. z. verm. Philippstr. 77, H. v. b. **Schönau.**
2 j. Leute finden Schlafft. Bogislavstr. 7, H. p. I.
Möbl. Stube f. 10 M. z. verm. Pölzerstr. 2, 1 Tr.
1 ordl. Mann f. g. Schlafft. Wilhelmstr. 5, H. 1 Tr.
Ein anständiges Mädchen findet Schlaffst. mit sev.
Eingang Breitestr. Hinterstr. 1 Tr.
1 anständiger junger Mann findet freundliche
Wohnung **Vittoriaplatz 7, H. 2 Tr. r.**
1 anstl. 1. Mann f. frdl. Schlafft. Rosengarten 64, IV.
1 j. Mann f. frdl. Schlaffstelle Elisabethstr. 4, I. I.
1 oder 2 junge Mädch. finden zum 1. Juli gute
Wohnung **Friedrichstr. 7, H. vart. I.**
1 ordentl. Mann find. Schlafft. Wilhelmstr. 18, H. 2 Tr.
1 heile frdl. Stube f. 1 Schneider oder alleinfestende
Frau ist sogl. od. z. 1. Juli z. verm. Mönchenstr. 8, III v.
1 heile Kammer, passend für ein Schneider, die ihr
Bett hat, ist zu verm. Albrechtstr. 3, H. 4 Tr. I.

Lokale etc.

Bellevenestr. 8, 1 Bäckerei sof. o. sp. z. v. Näh. das. 2/2 Tr. I.

Verkäufe.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veralt. Beinläden, sowie knochen-
faserartige Wunden in kürzest. Zeit. Gegen jede
andere Wunde, wie böse Finger, Wurm, Nagel-
geschwärze, böse Brust, erkr. Glieder z. Be-
nimmt Höhe u. Schmerz. Beruhigt wild. Fleisch.
zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und
sicher auf. Bei Husten, Halsschmerz, Drüs'en, Kreuz-
schmerz, Quetsch-, Reichen, Gicht sofort Linderung.
Zu haben: Königl. Hof- u. Garnison-Apotheke
in all. and. Apotheken Stettins à Schachtel 50.

Große Auswahl von böhmischen
Pettsedern u. Dänen, fertig. Petten,
Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen
und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.
J. Ephraim Wue.,
Franenstraße 32.

Mücken-Feind.

Sicherster Schutz gegen Mücken
andere lästige Insekten. Fl. 60. S. Generalversandt:
Löwen-Apotheke, Berlin C, Jerusalemstr. 16.

Patzenhofer Bier
20 fl. M. 3,00 frei Haus.
A. Murawski,
Augusta- u. Moltestr. Ecke.

Original-Naubthiersäulen

familiäre Naubwild die anerkannt besten, empfiehlt die älteste deutsche Naubthiersäulenfabrik von

W. Williger vorm. R. Weber, Haynau i. Schl.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein neues großes Gewehrlager der neuesten System einer geneigten Beachtung.

Illustrirte Preisliste franco und gratis.

In Forst Thorn geschwälte lieferne Meilerkohlen werden in

Ladungen per Waggon oder Kahn Thorn zum Preise von Mf. 0,75 per

Hektoliter offerirt. Die Besichtigung der Kohlen kann im Walde erfolgen.

Nähtere Auskunft ertheilen

S. Blum, **L. Gaslerowski,** **Thorn.**

Detail-Verkauf zu billigsten Preisen Hof parterre.

</

Sämtliche Brennmaterialien

in großen und kleinen Quantitäten liefern zu billigsten
Tagespreisen.

Balzer & Liebich,
Silberwiese, Holzmarktstraße Nr. 1,
2. Lager: Schützenkarten, untere grüne Schanze.

**Apotheker Schürer's
Sandmandelkleie**

mit und ohne Ichthyl

ist das vorzüglichste, unbeschädigte Schönheitsmittel, welches dem Leint eine jugendliche Frische verleiht. Die Ichthylsandmandelkleie leistet besonders ausgezeichnete Dienste bei Fuß- und Bartpflechten, rothe Nase, Pickeln &c., während die Sandmandelkleie ohne Ichthyl das beste Mittel gegen Sommersprossen, Mitesser, sowie Hantstellen aller Art ist.

Apotheker Schürer's Sandmandelkleie
ist in Dosen à 60 g und 1 kg zu haben bei **Max Schütze**, II. Domstraße, **Herrn. Laabs**, Frauenstraße 82.

Kugel-Kaffeebrenner
jeder Größe (mit Probebecher). **Messapparate** (Reichsach) für alle Flüssigkeiten.

Adolf Spinner, Offenburg (Baden).

1887er Apfelwein,
eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billig
in Gebinden und Flaschen, bei 10 Pfunden M. 3,50

H. R. Fretzdorff,
Breitestraße 5.

Von meiner Loizer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager
aller Sorten

Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,
leichte beide Sorten auch mit Patentverschluß, und
offerirt davon billig.

Joh. Fr. Eschricht,
Kontoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechhude, Oberwief.

Für Schneider!

Tische, Platten, Böcke, Winkel, Schemel und Bügelhölzer, bestes Holz, billig. **Pelzerstraße 27**, 2 Tr.

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser,
gleich gut abgezogen, Streichriemen, Rasirmesser in
großer Auswahl, Zuschneidezähnen in jeder Größe und
von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei
von **Franz Wolf**,
Rosenkarten 77, Ecke Wollmacherstr.

Den Herren **Bauherren** und **Töpfermeister**
empfehle meinen bedeutenden Vorrath **selbst-
gefertigter lustd. Ofenthüren** und sämmtliches **Eisenzeug** zu Dosen und
Schnellmaschinen zu billigen Preisen.

A. Timm, Schlossermstr.,
Wilhelmsr. 11.

Der schönste Kuchen und das größte Brot ist nur zu
haben bei **C. Lange**, gr. Domstr. 20 u. Birkenallee 31.

Verkauf
von Bettfedern und Daunen
Aischgeberstraße 7.

Eisschränke,
in eigener Werkstatt gearbeitet, vorzügliche
Ventilation, empfiehlt billig.
L. Petri, Klempnermeister,
Pölzerstraße 17.

Küchenmöbel.
Fabrik und Lager.
Gute Arbeit. — Solide Preise.
H. Solbrig,
Tischlermeister, Pölzerstr. 1.

**Grab-
Denkmäler**
in Granit, Marmor und
Sandstein, sowie jede
Bauarbeit liefern ich
zu den billigsten
Preisen.
E. Rädrich,
Silberwiese, Wiesenstraße 5,
nahe der neuen Brücke.
Eiserne Grabgitter
und Kerzen liefern ich
zu Fabrikpreisen.

**Uhr-
Lager**
von
Max Klauss,
62, obere Breitestraße 62,
Stettin

(gestift 1880) empfiehlt seine außerordentlich reich-
haltige Auswahl von Uhren u. Uhrketten
in nur guter Qualität unter 3 jähriger Ga-
rantie z. B.

Goldene Damen-Nemontoir-Uhren, mit 14 karat.
Gehäuse, Steinige Werke schon von 30 M. an.
Silberne Damen-Nemontoir-Uhren, 8 steing. von
18 M. an.
Silberne Cylinder-Nemontoir-Uhren 8 steing. von
18 M. an.

Silberne Cylinder-Schlüssel-Uhren von 15 M. an.
Cylinder-Uhren im Nickelgehäuse M. 12.

Lager von Regulatoren circa 70 verschiedene Muster
sich von M. 15 an mit nur guten Werken und
Gehäusen.

Hochsteine Genfer Uhren halte in großer Auswahl
stets vorrätig.

Zu 4 Mark

7 Meter schwarzen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter grauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter blauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark

7 Meter braunen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 5 Mark 25 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommenem Carré, in hübsch mestre Farben u. einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

6 Meter englisch Leberstoff für einen vollkommenen, waschbaren und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 8 Mark

3 1/4 Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark

5 Meter Stoff in Burklin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Überzieher in jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark

3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark

3 1/4 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burklin.

Zu 20 Mark

3 1/4 Meter Burklinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 21 Mark

3 Meter echter, feiner Kammgarnstoff, zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommenen, waschbare Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, carxit und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenweste in jeder Größe.

Zu 7 Mark

2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Überzieher, sehr dauerhafte Ware.

Zu 4 Mark 50 Pfg.

2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasser-

dicht.

Zu 15 Mark

2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark

2 Meter Chinilla-Modenstoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 3 Mark 50 Pf.

7 Meter starken Stoff zu einem vollkommenen Strapazier-Anzug in allen möglichen Farben.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

8 Meter Stoff zu einem vollkommenen Regenmantel. Farbe schwarz, blau, braun, grau, grün, tabak, olive.

Zu 8 Mark

1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einer Juppe.

Zu 9 Mark

2 1/4 Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasser-

dicht.

Zu 15 Mark

2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark

2 Meter Chinilla-Modenstoff zu einem extra-feinen Paletot in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig:

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.)**.

Muster
franco.

Muster
franco.

Vollständige Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf des umfangreichen Waarenlagers bietet noch eine große Auswahl modernster Möbelstoffe, Plüsche, Crettonnes, besonders schöne weiße und creme Gardinen, gestickte und bunte Stores, prachtvolle Portieren, Teppiche jeder Art und Größe, Tapetenstoffe, elegante Tischdecken, altdentische Decken, Divan-decken, Sammeldecken, Portierenleinen und Stangen, altdentische Nägel, Löwenköpfe, Seiden-Plüsche, stylische goldgefärbte Borden. Posamenten für Möbel und Tapiserie-Zwirne „als Ball- und Tafelaufzänen, Ponpons, Gürtel, Quasten, Gimpel, Schnüre“ sind ebenfalls „noch in fast unerschöplicher Auswahl“ am Lager vorrätig.

„Teppichborden zu Schiff- und Klappstühlen. Reste von Gardinen und Möbelstoffen bedeutend unterm Wert.“

Das Geschäft ist im ganzen zu verkaufen.

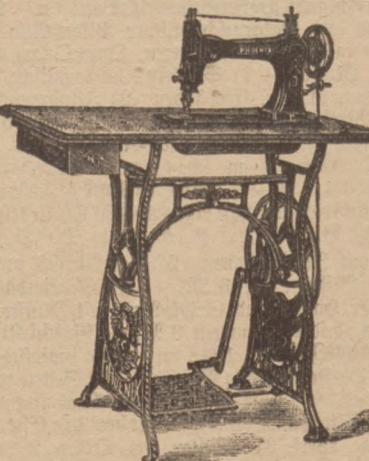
Gr. Domstr. Nr. 6. Wilhelm Elkan. Gr. Domstr. Nr. 6.

Die Herren Schneidermeister laden hierdurch zur Besichtigung und Probedührung der auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie neuesten Erfindung ein.

Neu!

Geletneky's Mundschiffchen- Maschine

für schwere Herren-Schneiderei,
Schnellnäher,



D. R. Patent No. 43097.

Die Geletneky-Mundschiffchen-Maschine für schwere Herren-Schneiderei ist die vorzüglichste Maschine der Neuzeit, übertrifft durch ihren sinnreichen, dabei einfachen und außerordentlich dauerhaften Mechanismus alle übrigen Systeme, macht in einer Umbreitung des Schwunggrades 5 1/2 Stiche und kann mit größter Leichtigkeit, ohne jede Anstrengung bei fast geräuschlosem Gange bis zu 1000 Stichen in einer Minute in Anspruch genommen werden, eine bisher von keiner Maschine erreichte Leistungsfähigkeit. Dieselbe hat zwei Schnurläufe für schwere und leichte Arbeit.

Hochleistungswert

C. L. Geletneky. Stettin, Holzmarktstraße 18.

Reste

und Roben knappen Maahes in

Kleiderstoffen

und

Waschstoffen

kommen von heute ab bedeutend unter Preis zum

Ausverkauf.

M. Schiller,

Heumarkt 1, Eingang Reisschlagerstraße.

Hemdntüche,

Handtücher,

Züchen,

Shirting,

Bettdecken,

Tischtücher,

Parchende,

Dowlas,

Tischdecken,

Flanelle.

Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Fertige Schürzen in großer Auswahl.

Gardinen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen, die auf jedem Stück in deutlichen Zahlen vermerkt sind.

Auf den Ausverkauf in

wollenen Kleiderstoffen

mache besonders aufmerksam.

Waschstoffe in schönsten Mustern und großer Auswahl in nur echten Farben.

M. Schiller,

Heumarkt 1, Eingang Reisschlagerstraße.

N.B. Bei Einkäufen bitte meine Kunden, die Rabattbücher mitzu-

bringen; neue Kunden erhalten solche.

</